Der Projektwettbewerb

Autor(en): **Codoni, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Projektwettbewerb

A. Codoni, Architekt SIA/OTIA
Direktor des Baukreises Süd D + B

Aufgabe

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltete im Sommer 1976 einen öffentlichen Projektwettbewerb für das in drei Etappen zu erstellende neue Jugendsportzentrum in Tenero.
Auf dem von der Schweiz. Nationalspende zur Verfügung gestellten Grundstück, im Ausmass von ungefähr 110 000 m², sollte eine Sportanlage entstehen, welche sich harmonisch in die reizvolle Ufergegend des Lago Maggiore einfügen und ein idealer Treffpunkt für die Jugend werden sollte.

Rahmenbedingungen

Im Wettbewerbsprogramm waren verschiedene besondere Merkmale und Wünsche zu beachten. Vorweg sollte darauf geachtet werden, dass sich die gesamte Neuanlage harmonisch in das nähere und weitere Ortsbild eingliedert. In diesem Zusammenhang musste in besonderer Weise den restriktiven Bedingungen zum Schutze des anstossenden Naturschutzgebietes (schilfbewachsene Seebucht!) Rechnung getragen werden.
Die Gliederung der Baumassen und die architektonische Gestaltung sollten eine Ambiance zum Ausdruck bringen, die derjenigen eines J + S-Zentrums entspricht also auf die jugendlichen Sportler einladend zu wirken vermag. Grosses Gewicht wurde einer zeitlich gestuften Ausführung in drei Bauetappen beigemessen. Funktionsbeziehungen und Layouts, die im Raumprogramm eingehend und detailliert umschrieben wurden, bildeten die Grundlagen für wirtschaftlich und betrieblich günstige Lösungen. Bezüglich der Etappengliederung war folgende Ordnung festgehalten, wobei jede Etappe eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und funktionstüchtig sein sollte:

1. Bauetappe:

- Allgemeine Terrainauffüllung bis Kote +197.00 ü/M
- Zentrale Ver- und Entsorgungsanlagen
- Zugang und Haupteingangspartie
- Sporthalle mit Nebenräumen wie Garderoben, Magazine usw.
- Freibad, 21 × 50 m mit Nebenräumen
- Sprungbecken
- Sportanlagen und Spielflächen im Freien
- Werkstätten für Unterhaltsarbeiten

2. Bauetappe:

- Weitere Erschliessungen
- Verwaltungsräume
- Zentrale Magazine
- Schutzräume
- Schulungsräume
- Verpflegungstrakt und Freizeitunterstände
- Unterkünfte

3. Bauetappe:

- Weitere Erschliessungen
- Hallenbad und Sauna
- Bootshaus und Anlagen für den Wassersport
- Weitere Schutzräume
- Weitere Unterkünfte
- Krankenabteilung

Um die Anlageteile vor den oft wiederkehrenden Hochwassern des Lago Maggiore zu schützen (Jahr 1928 = +196.81 ü/M, Jahr 1951 = +196.60 ü/M, Jahr 1977 = +196.46 ü/M) waren alle Anlageteile über der Höhenkote +197.00 ü/M anzuordnen, seien es Gebäulichkeiten wie auch Aussenanlagen, das heisst auf einer zu schaffenden Auffüllung.

Am Projekt-Wettbewerb waren alle Planer, Architekten und Fachleute schweizerischer Nationalität teilnahmeberechtigt, die:

- seit mindestens 1. Juli 1975 im Kanton Tessin, Misox oder Val Calanca ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (Art. 25 – 27, SIA 152)
- im Kanton Tessin, Misox oder Val Calanca heimatberechtigt sind, jedoch ausserhalb des Kantons und der Regionen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Für die Durchführung des Wettbewerbes war die Ordnung für Architekturwettbewerbe des SIA Nr. 152/1972 massgebend.

Durchführung

Vorgängig des eigentlichen Wettbewerbes wurden in engster Zusammenarbeit mit der Eidg. Turn- und Sportschule bereits die Vorstudien zum Bauvorhaben vorangetrieben. Ihnen folgte, nach genereller Abklärung der baulichen, der betrieblich-funktionellen und konsequenterweise der finanziellen Aspekte, die Ausarbeitung des Wettbewerbsprogramms, des detaillierten Raumprogramms sowie der Funktionsschemata, der Layouts und der Planunterlagen in verschiedenen Massstäben.

Aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung in der Fach- und Tagespresse hatten sich 127 Fachleute für die Teilnahme am Projektwettbewerb provisorisch angemeldet. Nach Zustellung des bereinigten Wettbewerbsprogrammes entschieden sich schliesslich noch 73 Teilnehmer zur definitiven Anmeldung und verlangten die Aushändigung der restlichen Wettbewerbsunterlagen.

Innerhalb der festgesetzten Frist, das heisst innert dem 10. Januar 1977, wurden der Direktion der eidg. Bauten 50 Projekte und Modelle eingereicht.

Beurteilung

Die 50 eingereichten Projekte wurden nun vorerst einer Vorprüfung unterzogen, das heisst die überreichten Akten wurden auf ihre Zulassungsberechtigung überprüft.

Der Prüfungskommission gehörten an:

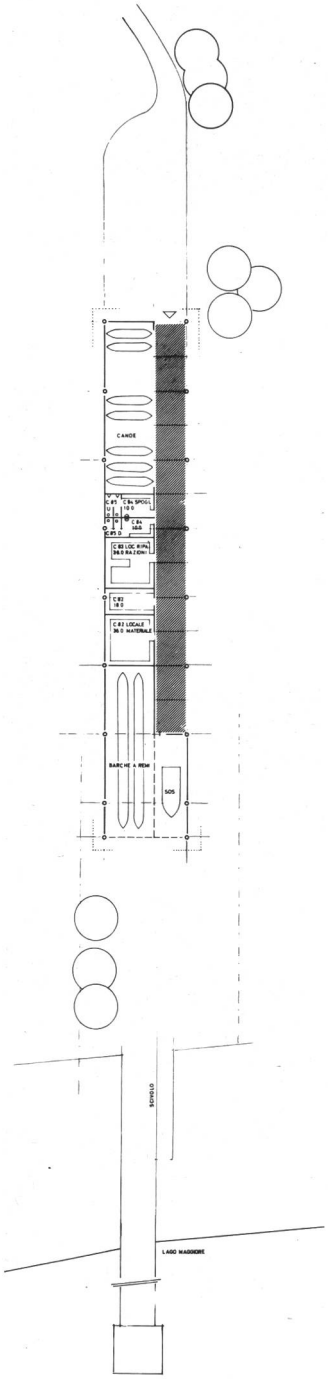
- Technische Sachbearbeiter der BKD VI, Lugano sowie der Abteilung Hochbau, Sektion Installationen, Bern
- Betriebsfachleute der Eidg. Turn- und Sportschule sowie der Eidg. Turn- und Sportkommission aus Magglingen
- ein Vertreter der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung, Bern
- Vertreter der Schweiz. Nationalspende, Bern und Tenero
- ein Vertreter des kantonalen Planungsamtes

Die eigentliche Beurteilung der Projekte wurde in der Folge durch das Preisgericht vorgenommen, welches sich wie folgt zusammensetzte:

als Preisrichter:

- Huber Jean Werner, Prof, dipl. Arch. BSA/SIA, Direktor der eigd. Bauten, Bern (Vorsitz)
- Codoni Arnoldo, Arch. SIA, Direktor Baukreis VI, Lugano
- Fochetti Martino, Gemeindepräsident von Tenero
- Fingerhuth Carl, dipl. Arch. BSA/SIA/BSP, Zürich
- Gerosa Bruno, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich
- Glaus Otto, dipl. Arch. BSA/SIA/BSP, Zürich
- Haeberli Eugen, Arch. SIA, Chef Abt. Hochbau, Direktion eidg. Bauten
- Hubacher Hans, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich
- Käch Arnold, Fürspr., Direktor der eidg. Militärverwaltung
- Marazzi Attilio, dipl. Arch. SIA, Lugano
- Mathys Adolf, Präs. Stiftungsrat der Schweiz. Nationalspende, Zürich
- Nessi Luigi, dipl. Arch. SIA, ehem. Mitglied der KNHK, Lugano
- Raetz Willy, stellv. Direktor Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen
- Wolf Kaspar, Dr., Direktor Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen

C8 Darsena



Die der dritten Ausbauetappe zugeordneten nautischen Anlagen mit Bootshaus und Anlegestellen

als Ersatzpreisrichter:

- Bezzola Rino, Architekt, Adjunkt der Baukreisdirektion VI, Lugano
- Giacometti Bruno, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich
- Lebeau Raymond-Pierre, lic. et dipl. sc. nat., Eidg. Oberforstinspektorat, Abt. Natur- und Heimatschutz, Bern
- Rhyner Kaspar, Sektionschef der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung, Bern

als Experten:

- Balestra Giorgio, dipl. Ing. SIA, Sektionschef des kant. Planungsamtes, Bellinzona
- Baumgartner Urs, Sektionschef der Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen
- Blumenau Klaus, Architekt der Fachstelle Sportstättenbau, Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen
- Feitknecht Rodolfo, Verwalter des Jugendsportzentrums und des Gutsbetriebes der Schweiz. Nationalspende, Tenero
- Pelli Oscar, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer, Bellinzona

Folgende Kriterien wurden der Beurteilung zugrunde gelegt:

- Konzept des Projektes
- Situation
  Geländeaufteilung
  Zufahrten, innere Verbindungen
  Immissionen
- Architektonische Erscheinung
  Landschaftsbezüge (Eingliederung in die nähere Umgebung)
  «Ambiance»
  Architektonische Haltung
  Wirkung der verschiedenen Etappen (Eigenständigkeit)
  Geländebewegungen (Aufschüttungen)
- Funktionelles
  Betriebliches: Aussenanlagen
  Sportbauten
  Unterkunft/Verpflegung
  Schulung
  Verwaltung
- Wirtschaftlichkeit
  Baukonstruktion
  Erdbewegungen / Tiefbaumassen
  Betrieb und Unterhalt
  Bauvolumen

Arbeit des Preisgerichtes

Das Preisgericht trat in 4 Sitzungen am

- 9. Februar 1977
- 21. Februar 1977
- 1./2. März 1977

in Tenero zusammen, wo alle 50 Projekte ausgestellt waren.

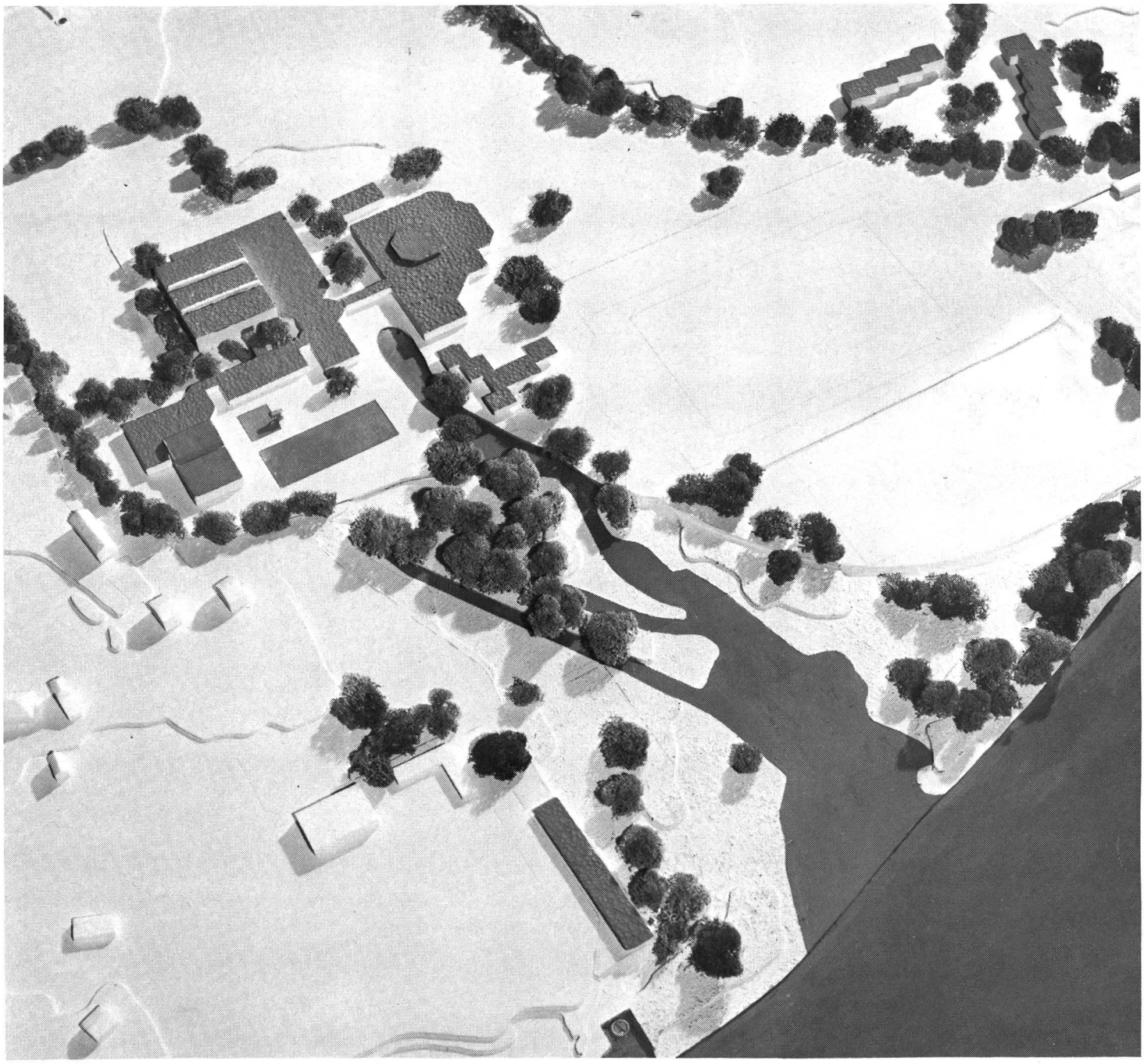
Als erstes nahm das Preisgericht vom Ergebnis der Vorprüfung Kenntnis. Es beschloss, alle Projekte zur Beurteilung zuzulassen.
Anschliessend liess sich das Preisgericht jedes einzelne Projekt von Vertretern der Vorprüfungsgruppe vorstellen.
In einem Orientierungs-Rundgang machte sich das gesamte Preisgericht nach Anhören der hiefür gebildeten Arbeitsgruppen mit allen Projekten bekannt und bildete sich ein erstes Urteil über die Gesamtheit der Eingaben. Es musste festgestellt werden, dass die Aufgabe hohe Anforderungen an die Projektverfasser gestellt hat und diese mit grossem Einsatz einer Lösung des Problems beizukommen versuchten.
Nach sorgfältiger Besprechung der 50 Projekte mussten wegen grundlegender Mängel 9 Eingaben im 1. Rundgang ausgeschieden werden. Es wurde nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Situation/Eingliederung (Eingriffe) in die Landschaft
- Architektonische Erscheinung/Eignung als Jugendsportzentrum
- Eigenständigkeit der 1. Etappe/Präjudiz betr. weiteren Etappen
- Betriebliche Aspekte

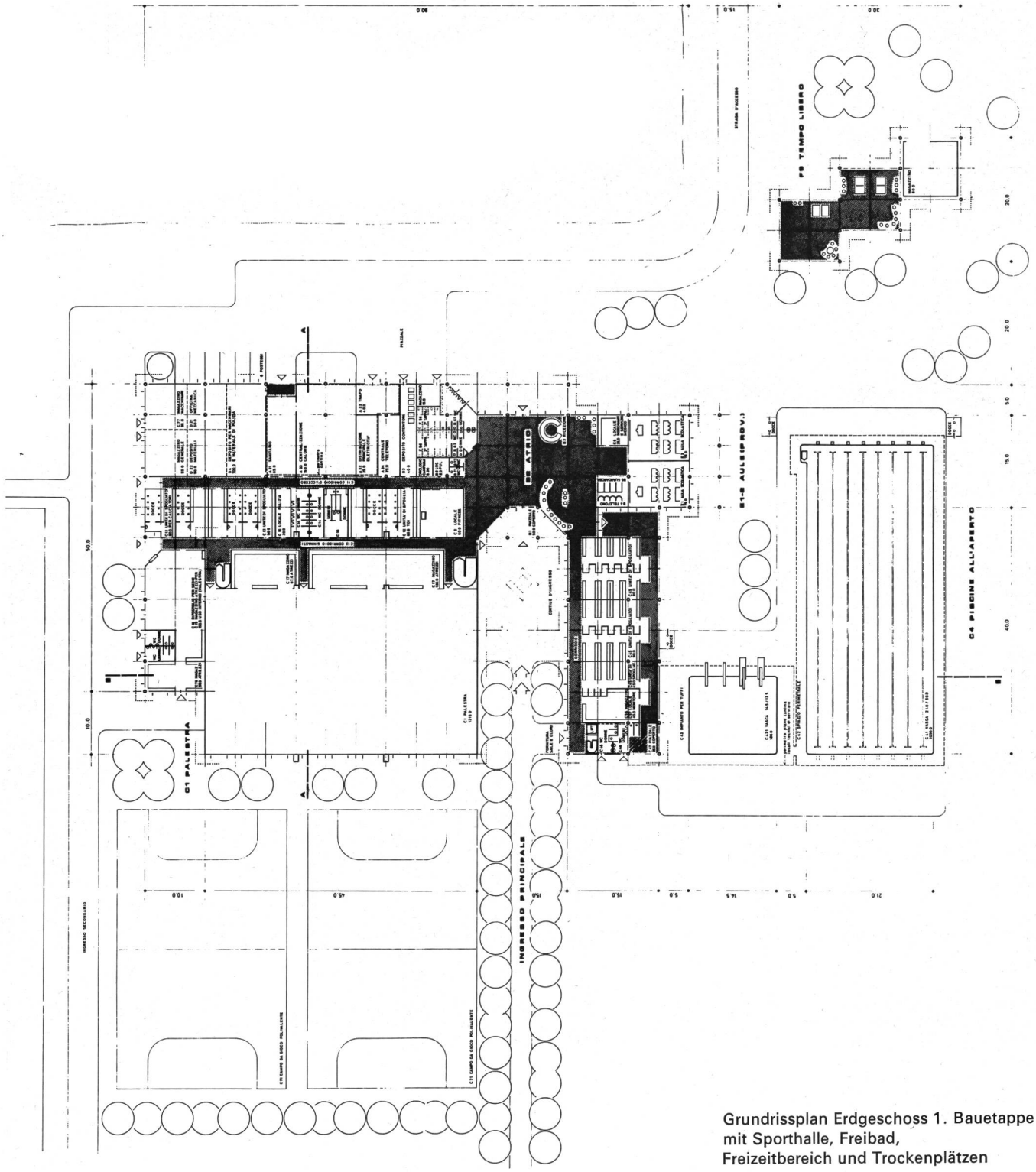
Aufgrund dieser ersten Beurteilung konnten grundsätzlich 3 Projektgruppen festgestellt werden:

- Projekte mit extrem konzentrierten, geschlossenen Bauvolumen
- Projekte mit mehrgeschossigen, konzentrierten Baukörpern
- Projekte mit gegliederter, pavillonartiger Anordnung der Baumassen

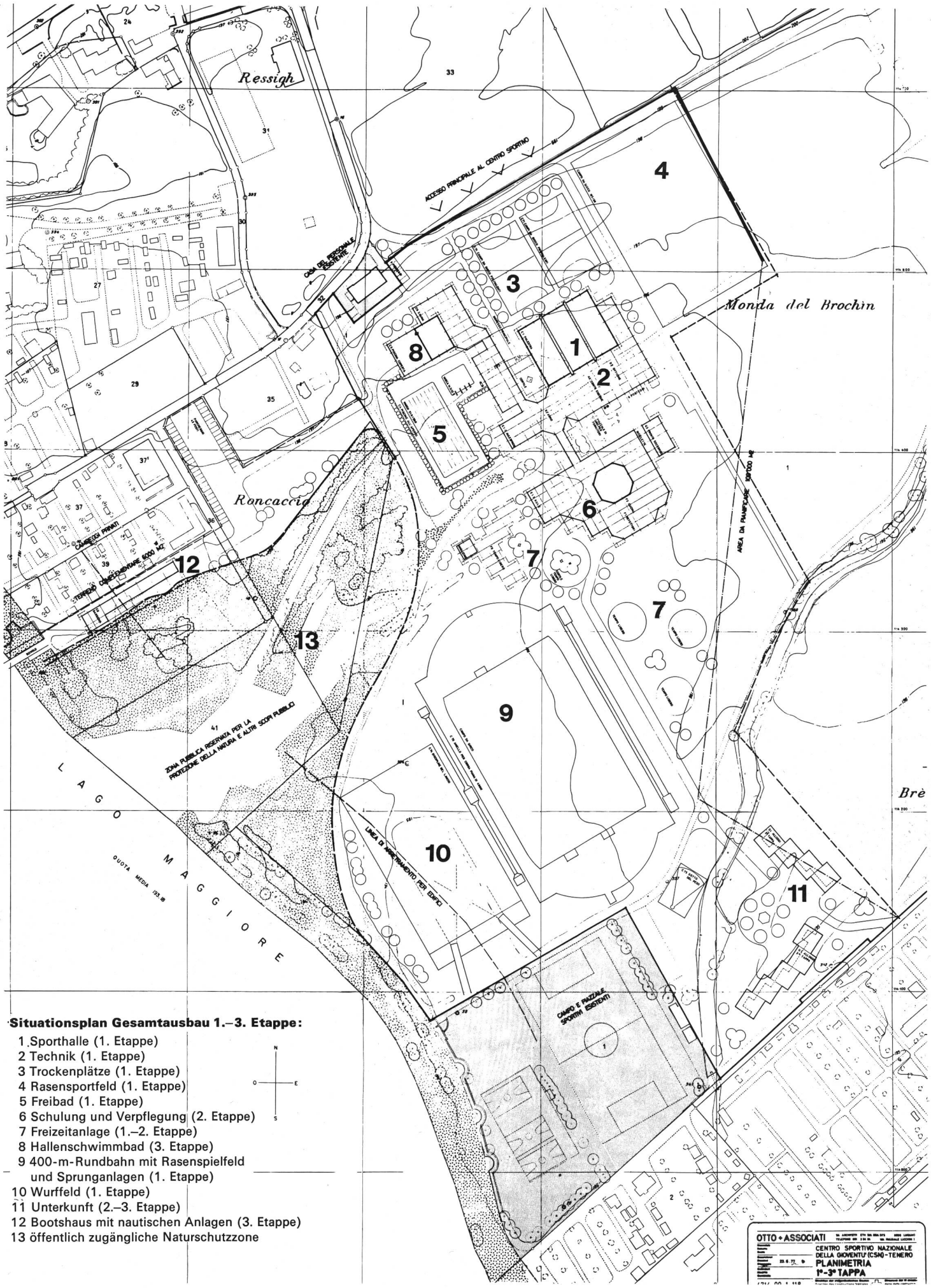
Am Ende des zweiten Rundganges mussten weitere 14 Projekte ausgeschieden werden, welche bei einer näheren Prüfung, trotz beachtlichen Vorzügen, der gestellten Aufgabe und den verlangten Anforderungen nicht in genügendem Masse gerecht wurden.
Das Preisgericht entschied am Ende des ersten Sitzungstages, die verbleibenden Projekte einer tiefgehenderen Prüfung in bezug auf folgende Kriterien unterziehen zu lassen:



Modellaufnahme Gesamtausbau 1.–3. Etappe

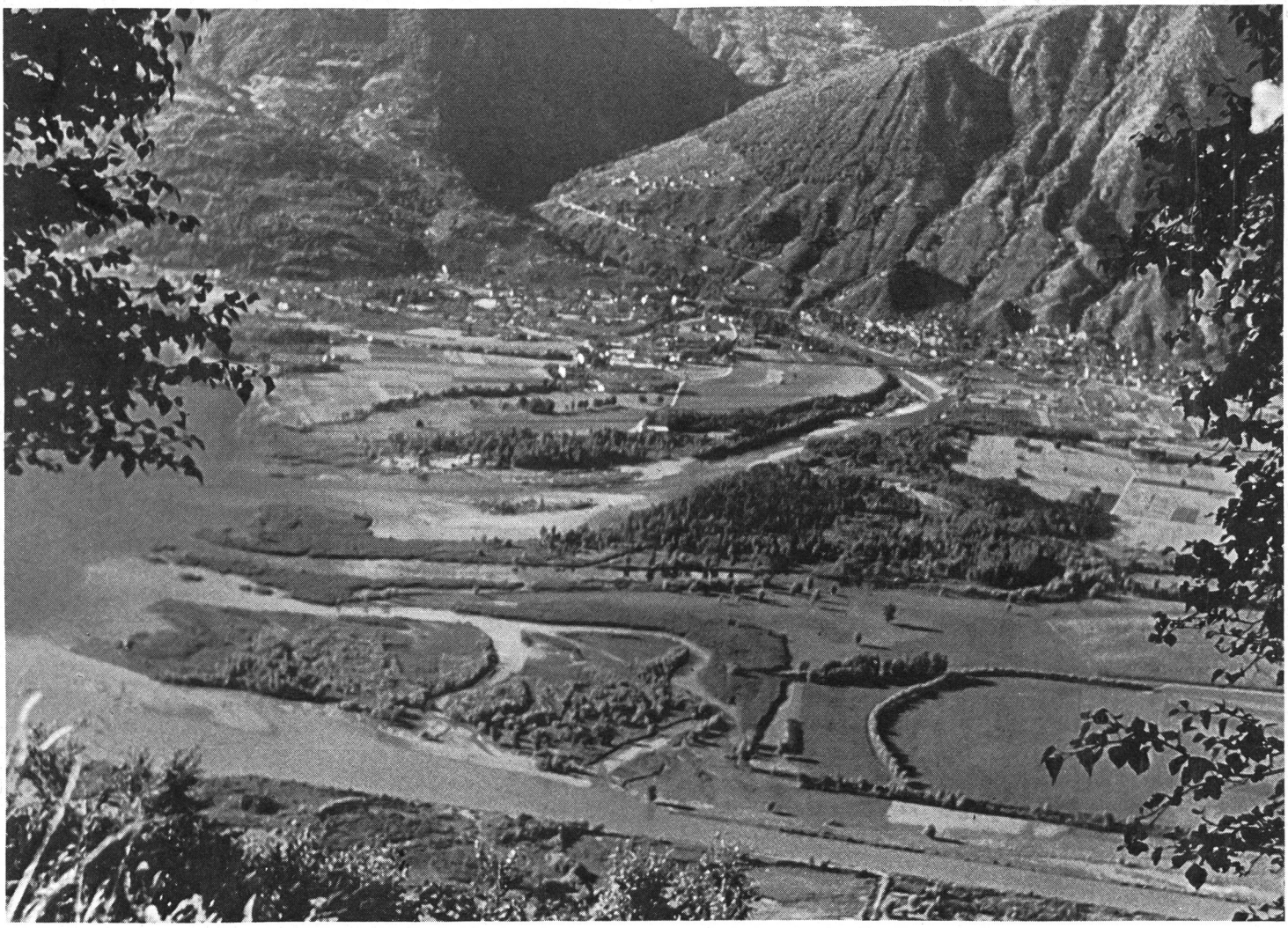


Grundrissplan Erdgeschoss 1. Bauetappe
mit Sporthalle, Freibad,
Freizeitbereich und Trockenplätzen



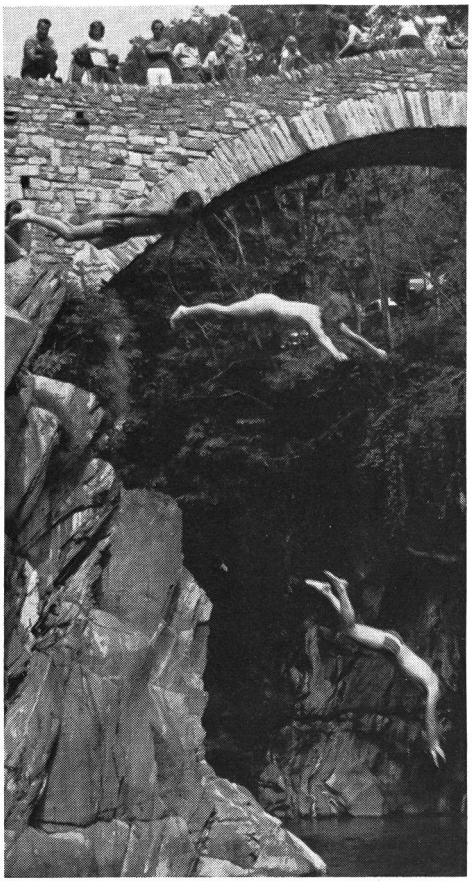
Situationsplan Gesamtausbau 1.–3. Etappe:

1 Sporthalle (1. Etappe)
2 Technik (1. Etappe)
3 Trockenplätze (1. Etappe)
4 Rasensportfeld (1. Etappe)
5 Freibad (1. Etappe)
6 Schulung und Verpflegung (2. Etappe)
7 Freizeitanlage (1.–2. Etappe)
8 Hallenschwimmbad (3. Etappe)
9 400-m-Rundbahn mit Rasenspielfeld und Sprunganlagen (1. Etappe)
10 Wurffeld (1. Etappe)
11 Unterkunft (2.–3. Etappe)
12 Bootshaus mit nautischen Anlagen (3. Etappe)
13 öffentlich zugängliche Naturschutzzone



Die natürlich gewachsene Deltalandschaft von Tessin und Verzasca bei Tenero im Jahre 1952, bevor der Massentourismus die Sonnenstube der Schweiz in Besitz genommen hatte.

Photo: M. Schwarz / Schweiz. Bund für Naturschutz



- Betriebsablauf / Organisation (ETS/ZOB)
- Tragelemente / Statik (Bauingenieur)
- Baugesetzliche Bestimmungen (Bauamt Tenero)
- Erdbewegungen / Tiefbaumassnahmen (Geologe)

Im dritten Rundgang schieden 15 Projekte aus, die trotz hoher Qualität für die engste Wahl wegen verschiedener Mängel bei detaillierter Betrachtung doch nicht in Frage kamen.
Für die Schlussbeurteilung verblieben 12 Projekte in der engsten Wahl.
Nach erfolgtem Kontrollrundgang stellte das Preisgericht, gestützt auf die vorgenannten Beurteilungskriterien, folgende Rangliste auf:

Rang	Projekt Nr.	Name	Preis Fr.
1.	50	DOMINO	18000.—
2.	14	CENTENERO	15000.—
3.	17	LINEA 220	11000.—
4.	25	BLU	10000.—
5.	13	ATRIUM	8000.—
6.	7	QUADRATO	7000.—
7.	49	FILARE	6000.—
8.	26	COMETA 76	5000.—
9.	27	AD HOC	–
10.	11	IRIS	–
11.	8	ORENET	–
12.	20	CORTI E NATURA	–

Ferner wurde beschlossen, gemäss Art. 46.3. der SIA Norm 152 die nachstehend aufgeführten Projekte anzukaufen:

Projekt Nr.	Name	Fr.
19	PO	4000.—
34	DADO	3000.—
4	TELL	3000.—

Das Preisgericht konnte abschliessend mit Genugtuung feststellen, dass der Projektwettbewerb einen wesentlichen und sehr interessanten Beitrag für die beabsichtigte Realisierung des Jugendsportzentrums gebracht hat. Die Vielzahl guter Ideen machte die Aufgabe des Preisgerichtes um so verantwortungsvoller. Das Preisgericht anerkannte und würdigte die von allen Teilnehmern geleistete, grosse und nicht einfache Projektierungsarbeit.
Das Resultat des Wettbewerbes sowie die erhobenen Kritiken haben ergeben, dass keines der vorliegenden Projekte ohne wesentliche Änderungen zur Ausführung vorgeschlagen werden konnte. Insbesondere war das Preisgericht der Auffassung, dass unter Beachtung der im Wettbewerbsprogramm verlangten Bedingungen und Empfehlungen der Eigenständigkeit und Flexibilität der Etappen grössere und besondere Bedeutung zukommen müsse.

Das Preisgericht schlug deshalb mehrheitlich das

Projekt Nr. 50, Name: Domino

zur Weiterbearbeitung vor, wobei der im Projektbeschrieb formulierten Kritik Rechnung zu tragen sei. Im besonderen sollte bei der Überarbeitung in vermehrtem Masse die Schaffung grosser, zusammenhängender Freiflächen angestrebt und der wirtschaftlichen Durchbildung des Projektes besondere Beachtung geschenkt werden.

Eine straffere Konzentration der Baumassen, eine maximale Verschiebung derselben an die nördliche Grundstückgrenze, eine bessere Konzeption des Unterkunftstraktes und eine zweckmässigere Lösung der Verkehrsflächen und Parkplätze sollten dabei wesentlich dazu beitragen, dem Projekt die gewünschte Verbesserung zu bringen.